

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Praktische Alltagstexte und Übungen für die Arbeit mit
Geflüchteten/ Interaktiv*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



schreiben & mehr

Hier ist ja alles ganz anders!

ab 16 Jahren

Verlag: ABC Mathe Handels e.U.
© ABC Mathe Handels e.U. / 4learning2gether.eu
Inhalt: Horst Hartmann
Fotos: Horst Hartmann
Edition 3.0
Wien 2022

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, dem Verlag vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlags in irgendeiner Form (inkl. Spiel, Spielkarten, Software, Fotokopien, Druck, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung mechanischer oder elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden

ISBN 978-3-99095-091-3



Bestell-Nr. 01-27-614-237

interaktive PDF, Einzellizenz € 10,70

Bestell-Nr. 01-27-615-238

interaktive PDF, Schullizenz € 41,80



Zum Umgang mit dieser interaktiven PDF-Datei

Mit dem *Adobe Acrobat Reader* können die Übungen problemlos gelöst werden. Es kann auch jeder andere PDF-Reader eingesetzt werden, der JavaScript unterstützt. Die fehlerfreie Darstellung können wir allerdings nur mit dem kostenlosen Programm *Adobe Acrobat Reader* gewährleisten.

INHALT

Der Einstieg: Die ersten Mails
Die Grundlagen: Kriterien eines Berichtes



Inhaltsverzeichnis

Nutze das Inhaltsverzeichnis, um durch das Dokument zu navigieren. Klicke einfach auf eine Übung oder ein Thema und du gelangst direkt dorthin. Das Home-Feld  oben rechts in der Menüleiste bringt dich zurück zum Inhaltsverzeichnis.

Menüleiste rechts

Die Menüleiste ermöglicht dir einen direkten Wechsel zwischen den einzelnen Übungen eines entsprechenden Abschnitts. Klicke einfach auf die entsprechende Übung und du gelangst direkt dorthin. Das schwarz hinterlegte Feld zeigt dir, bei welcher Übung du dich gerade befindest.



Tipps und Lösungskontrolle

Hinter den runden Buttons findest du Hilfen und Tipps oder eine Lösung zur Selbstkontrolle. Klicke auf den Button und es öffnet sich ein neues Fenster mit den Hinweisen. Über den Button mit der Tür gelangst du dann wieder zurück zur Übung.

Lösungen löschen und neu beginnen

Über Button mit dem Mülleimer auf der Seite der Inhaltsübersicht kannst du deine Lösungen löschen, um die Übungen beispielsweise erneut zu bearbeiten.



INHALT

A Erste Schritte in der neuen Heimat

Übung A.1

Übung A.2

B Wohnungssuche, Bankkonto, Führerschein & Zeugnisse

Übung B.1

Übung B.2

Übung B.3

Übung B.4

C Was soll ich nur kaufen?

Übung C.1

Übung C.2

Übung C.3

Übung C.4

Übung C.5

D Freizeit und Flirten

Übung D.1

Übung D.2

Übung D.3

Übung D.4

E Das Gesundheitssystem

Übung E.1

Übung E.2

F Ich kenne mich nicht aus

Übung F.1

Übung F.2

Übung F.3

Übung F.4

G Smartphone – Prepaid oder Vertrag?

Übung G

A Erste Schritte in der neuen Heimat

Lesen Sie den folgenden Text.

Der Aufenthaltstitel

Rajana (22) ist gerade erst aus Syrien über die Balkanroute alleine in Deutschland angekommen. Mit Hilfe von Bahira (24), die seit 2 Jahren in Deutschland ist und schon recht gut Deutsch spricht, will Rajana einen Aufenthaltstitel beantragen. Sie hat einen Termin für heute 14:30 Uhr bei der Ausländerbehörde bekommen. Sie muss sich dort persönlich melden. Obwohl die beiden Syrerinnen rechtzeitig da sind, müssen sie lange warten. Es geht nur langsam weiter. Endlich ist Rajana an der Reihe.

Formulare werden ausgefüllt. Rajanas Fingerabdrücke werden genommen. Dann wird ein Foto von ihr gemacht. Bei der Erstanhörung wird sie dann zu verschiedenen Themen befragt. So soll sie z.B. die Flagge ihres Landes beschreiben und in der Landessprache bis 10 zählen. Es wird gefragt, auf welcher Fluchtroute sie nach Deutschland gekommen ist. Fragen nach dem Gesundheitszustand und die Frage, warum keine Dokumente mitgenommen wurden, schließen sich an.

Rajana muss plötzlich weinen. Durch die Fragen erlebt sie die Flucht gerade noch einmal. Endlich ist es vorbei und sie bekommt einen Aufenthaltstitel in Form einer elektronischen Karte. Mit diesem Titel ist sie jetzt für die gesamte Dauer des Asylverfahrens legal in Deutschland.



Lesen Sie jetzt die folgenden Hinweise für die weitere Arbeit.

Info 1

Es werden Ihnen im Folgenden verschiedene Aufgaben gestellt.

Eine Aufgabe lautet: Lesen Sie den Text.

Tipp: Lesen Sie alle Texte nicht nur einmal, sondern immer mehrfach. Lesen Sie dabei langsam und lesen Sie (wenn möglich) laut.

Im Europa haben Männer und Frauen die gleichen Rechte. Das nennt man Gleichberechtigung oder Gleichstellung.

Info 2

In Deutschland ist die Gleichberechtigung von Mann und Frau seit 1958 Gesetz. In der Schweiz ist die Gleichstellung der Geschlechter seit 1981 in der Bundesverfassung verankert und in Österreich trat das Gesetz 1993 in Kraft.

Trotzdem gebrauchen wir in unserer Sprache immer noch oft die männliche Form. Wir sagen zum Beispiel oft „Ich gehe zum Friseur“ oder „Ich gehe zum Arzt“. Dabei kann der Friseur ja auch eine Frau (eine Friseurin) sein. Und der Arzt kann ja auch eine Ärztin sein.

In Texten finden Sie oft ein sogenanntes Gendersternchen. Gender bedeutet Geschlecht und ein Sternchen ist ein kleiner Stern.

Beispiele: Mit Lehrer*in ist sowohl ein Lehrer als auch eine Lehrerin gemeint. Schüler*innen sind sowohl Schüler als auch Schülerinnen. Wenn sowohl ein Partner als auch eine Partnerin gemeint ist, dann schreibt man Partner*in.



Übung A.1



Diese Übung bezieht sich auf den Text *Der Aufenthaltstitel*. Lesen Sie diesen Text noch einmal.

Arbeiten Sie in Partnerarbeit.

- a) Ihr*e Partner*in ist Mitarbeiter*in bei der Ausländerbehörde. Sie wollen hier einen Asylantrag stellen. Führen Sie ein ausführliches Gespräch. Benutzen Sie dabei folgende Begriffe:

Formulare ausfüllen – Fingerabdrücke nehmen – ein Foto machen –
die Flagge Ihres Heimatlandes beschreiben – in der Landessprache bis 10 zählen –
Ihre Fluchtroute beschreiben – erklären, warum Sie keine Dokumente mehr haben –
Ihren Gesundheitszustand beschreiben

Beispiel:

Partner*in: „Würden Sie bitte diese Formulare ausfüllen?“

Sie: „Können Sie mir bitte dabei helfen? Ich verstehe das nicht alles.“

Partner*in: „Darf ich Ihnen jetzt die Fingerabdrücke nehmen?“

Sie: ...



- b) Tauschen Sie jetzt die Rollen. Sie sind Mitarbeiter*in bei der Ausländerbehörde. Ihr*e Partner*in möchte bei Ihnen einen Asylantrag stellen.



Übung A.2

Wenn Sie einen Aufenthaltstitel beantragen, dann werden Ihnen viele Fragen gestellt. Aber warum werden diese Fragen von Mitarbeiter*innen an Sie gestellt?

Hier sind einige mögliche Antworten. Markieren Sie die Antworten, die sie für richtig halten.

Tipp: Weitere vier Antworten sind richtig.

<input checked="" type="checkbox"/>	Die Mitarbeiter*innen wollen wissen, ob Sie Ihre Muttersprache sprechen können.
<input type="checkbox"/>	Die Mitarbeiter*innen wollen wissen, welche Route Sie bei Ihrer Flucht genommen haben.
<input type="checkbox"/>	Die Mitarbeiter*innen wollen wissen, ob sie einen internationalen Führerschein besitzen.
<input type="checkbox"/>	Die Mitarbeiter*innen wollen ein Foto für die elektronische Aufenthaltskarte machen.
<input type="checkbox"/>	Die Mitarbeiter*innen wollen überprüfen, ob sie wirklich aus Ihrem Heimatland kommen.
<input type="checkbox"/>	Die Mitarbeiter*innen wollen wissen, ob sie 3 Sprachen sprechen.



B Wohnungssuche, Bankkonto, Führerschein & Zeugnisse

Lesen Sie den Text *Die Wohnungssuche* auf den beiden folgenden Seiten.

Die Wohnungssuche

Rajana ist glücklich. Sie hat mit Hilfe von Bahira endlich einen gültigen Aufenthaltstitel bekommen. Der ist zwar noch befristet, aber sie ist jetzt legal in Deutschland. Und sie hat in Bahira eine Freundin gefunden, die ihr so viel helfen kann.

Rajana hat zunächst einmal mit Zustimmung des Vermieters bei Bahira auf der Couch geschlafen. Bahira muss sich nämlich in ihrer kleinen Wohnung das Schlafzimmer schon mit ihrem Sohn Enis teilen. Enis ist 6 Jahre alt und soll in 4 Wochen nach den Sommerferien in die Schule gehen.

Doch jetzt geht es erst einmal auf Wohnungssuche. Schutzberechtigte Flüchtlinge wie Rajana haben das Recht, eine eigene Wohnung zu beziehen. Allerdings musste sie vorher klären, bis zu welcher Höhe das Amt die Mietkosten übernehmen kann.

In vielen Städten und Gemeinden gibt es Stellen, die Geflüchteten bei der Wohnungssuche helfen. Manchmal übernehmen auch Wohlfahrtsverbände wie zum Beispiel die Arbeiterwohlfahrt, der Deutsche Caritasverband, das Deutsche Rote Kreuz oder auch kleine lokale Initiativen diese Aufgabe. Und Rajana hat ja auch noch ihre Freundin, die ihr hilft.

Seite 1



Schon am Wochenende haben sie den Anzeigenteil der Zeitungen durchgelesen. Doch es war keine passende Wohnung dabei. Auch im Internet haben sie nichts gefunden. Gestern sind sie dann zum Wohnungsamt gegangen. Aber auch dort haben sie keine Hilfe bekommen, weil keine bezahlbare Wohnung da war. Auch die Angebote der Immobilienmakler waren viel zu teuer.

Rajana ist enttäuscht und traurig.

Die Freundinnen gehen in ein Eiscafé. Gerade wird ein Tisch frei und sie bestellen zwei Eisbecher. Eine junge Frau, die sich suchend umblickt, fragt, ob sie sich zu den beiden setzen darf. Schnell kommen die drei ins Gespräch.

Plötzlich sagt die Frau: „He - bei uns im Haus wird doch am Monatsende eine Wohnung frei. Das junge Ehepaar in der ersten Etage hat eine größere Wohnung gefunden und zieht aus. Soll ich den Vermieter mal fragen?“ Die junge Frau, die sich als Steffi vorstellt, nimmt ihr Handy und ruft ihren Vermieter an. Der macht den Vorschlag, sich in 2 Stunden mit Bahira und Rajana in dem Mietshaus zu treffen.

Die drei Frauen gucken sich an. „Glück muss man haben!“, grinst Bahira. Zufrieden genießen sie ihren Eisbecher. Und den Eisbecher, den Steffi sich bestellt hat, bezahlen Bahira und Rajana natürlich sehr gerne für sie.

Seite 2



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Praktische Alltagstexte und Übungen für die Arbeit mit
Geflüchteten/ Interaktiv*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

